

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 78 (2003)
Heft: 3

Artikel: Unterstützung für Alters-Wohnprojekte
Autor: Krucker, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-107151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Age-Stiftung schreibt einen Förderpreis aus

Unterstützung für Alters-Wohnprojekte

Die im Jahr 2000 gegründete Age-Stiftung geht auf eine private Gönnerschaft zurück. Sie will das Angebot an finanziell tragbarem Wohnraum für ältere Menschen in der Deutschschweiz verbreitern. Neben Stipendien und Forschungsbeiträgen vergibt sie einen mit CHF 250 000.– dotierten Preis.



Foto: Daniel Krucker

Antonia Jann, Geschäftsführerin, und Karin Weiss, Bereichsleiterin Investitionen, sind die Ansprechpartnerinnen bei der Age-Stiftung.

VON DANIEL KRUCKER ■ Fragen rund ums Wohnen im Alter nehmen einen immer grösseren Stellenwert ein. Denn dank verbesserter Lebensumstände werden die Menschen in den hoch entwickelten Industrienationen immer älter. Mit Hilfe von Diensten wie Spitex sind viele auch im hohen Alter noch fähig, im eigenen Haushalt zu wohnen. Voraussetzung dafür sind aber eine altergerechte Inneneinrichtung und eine auf die Wünsche und Bedürfnisse Betagter ausgerichtete Umgebung (Einkaufsmöglichkeiten, Anschluss an den öffentlichen Verkehr, Post usw.). Diese Voraussetzungen erfüllt der heutige Wohnungsmarkt nur unzureichend.

MODELLE MIT PILOTCHARAKTER. Vor diesem Hintergrund gründete die UBS AG im Jahr 2000 im Auftrag eines kinderlosen englischen Ehepaars die Age-Stiftung. Ihr Ziel ist, beispielhafte Wohnformen zu unterstützen, die alte Menschen und ihre Bedürfnisse ins Zentrum stellen. Ausserdem legt die Stiftung «Wert darauf, dass die späteren BewohnerInnen bei der Planung miteinbezogen werden», erklärt die Geschäftsführerin Antonia Jann. Die Stiftung will und kann nicht die Grundversorgung im Bereich Alterswohnen abdecken, sondern unterstützt «Modelle, die Pilotcha-

rakter haben und so wegweisend für andere Projekte sein können».

Was bedeutet in diesem Zusammenhang beispielhaft? Karin Weiss, die den Bereich Investitionen leitet, weist darauf hin, dass die Age-Stiftung Innovation als ein Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren betrachtet: «Das Wohnen selbst kann ja nicht neu erfunden werden. Innovation kann beispielsweise bedeuten, dass ein Projekt und seine späteren BewohnerInnen stark im Quartier eingebunden sind, beispielsweise mit einem Raum, der öffentlich genutzt werden kann.»

VIelfÄLTIGE UNTERSTÜTZUNG. Ein Blick auf die gesprochenen Investitionen im vergangenen Jahr zeigt, dass nicht ausschliesslich Wohnprojekte unterstützt werden. So hat die Age-Stiftung einen Beitrag an einen geschützten Spaziergarten für demente und desorientierte Menschen in Niederwil zur Verfügung gestellt.

Neben Wohnprojekten für alte Menschen unterstützt sie auch Personen, die in die Altersarbeit einsteigen oder eine Weiterbildung in dieser Richtung machen wollen, mit Stipendien. Für einmalige Beiträge können sich auch Organisationen bewerben (z.B. Spitäler oder Altersheime), mit denen konkrete Weiterbildungsprojekte für ihre Teams organisiert werden. Dies soll die Qualität in der Altersarbeit fördern. Vorgesehen ist auch ein alle fünf Jahre erscheinender «Age Report», eine wissenschaftliche Untersuchung zum Thema Wohnen und Alter. Der erste Bericht erscheint im März nächsten Jahres und stellt

die Ergebnisse einer repräsentativen Untersuchung über die Wohnwünsche und -bedürfnisse von Menschen über 60 vor.

PREISAUSSCHREIBUNG LÄUFT. Ganz aktuell ist der «Age Award», ein Preis, der jährlich ausgeschrieben wird und mit CHF 250 000.– grosszügig dotiert ist. Er soll gute und beispielhafte Projekte im Bereich Alterswohnen auszeichnen. Für Antonia Jann ist nicht nur das Geld wichtig, denn neben der Preissumme finanziert die Stiftung auch einen Videofilm über die Gewinnerorganisation: «Wir möchten über die Jahre eine Dokumentation über die Vielfältigkeit der Wohnmöglichkeiten im Alter schaffen, die auch einem breiten Publikum zugänglich sein soll.» Die Unterlagen für die Teilnahme am «Age Award» können auf der Homepage der Stiftung (www.age-stiftung.ch/award) bestellt werden. Eine Fachjury zeichnet das Siegerprojekt im November dieses Jahres aus. ☺

Gesuche und weitere Informationen:

■ Age Stiftung
Karin Weiss, c/o UBS AG
Postfach BA 29, 8098 Zürich
Telefon 01 234 31 67
sh-age@ubs.com
Sämtliche Formulare, Reglemente und Termine finden Sie unter www.age-stiftung.ch